



Logistikzentrum en détail

220 fast 30 m hohe Säulen sind die tragenden Elemente des Logistikzentrums. Insgesamt wurden beträchtliche 31.000 m³ Beton verbaut sowie 41 km Rohrleitungen und 440 km Kabel verlegt.

Die Fassade hat eine Fläche von 13.500 m², es gibt 43 Verladetore. 3.200 Beleuchtungskörper sind im Einsatz. Riesige Transportlifte und Warenheber ermöglichen den Transport zwischen den Geschoßen.

Insgesamt seien mehr als 70 Mio. € für das Lager in die Hand genommen worden. Der Großteil der Ikea-Kunden lebe mittlerweile im Einzugsgebiet der Hauptstadt. Ikea wolle „näher an seine Kunden rücken“, wie Riedl meint. Die Eröffnung des ersten österreichischen City-Ikeas am Westbahnhof habe bei der Standortwahl mitgespielt.

Lager in Wels bleibt erhalten

Während vom neuen Zentrum aus nur Kunden beliefert werden, versorgt der alte Standort in Wels künftig ausschließlich Ikea-Möbelhäuser, wie Rottensteiner bekannt gab. Einige erfahrene Spezialisten vom Welser Standort sollen indes mit 2. September nach Wien übersiedeln.

Zwei Mal 25.000 m²

Das Zetrum im Norden Wiens bringt es auf eine Fläche von rund 50.000 m². Barbara Riedl, PR-Managerin von Ikea Österreich, spricht von einem „Glücksfall“: Man habe das Grundstück favorisiert, aber eigentlich als zu klein erachtet.

Dass die Standortentscheidung dennoch für die Fläche in der Vohburggasse fallen konnte, liege an der *Konstruktionsweise*: Das Lager verteilt sich auf zwei Geschoße – die Fläche erstreckt sich also nur auf 25.000m².

Facts & Figures

Logistikzentrum Strebersdorf

Für den Bau des neuen Standorts nahm Ikea 70 Mio. € in die Hand. Gekühlt und beheizt wird er mit dem (unterirdisch beherbergten) „größten Eisspeicher Europas“. Kunden werden ab Anfang November beliefert.



© Ikea/Robert Hanson

„So können sie sich mit dem Gebäude, der neuen Technik und den Arbeitsweisen vertraut machen. Später schulen sie gemeinsam mit den Führungskräften die neuen Mitarbeiter“, erklärt die Projektmanagerin.

Die Rekrutierung laufe erfolgreich: 87 Mitarbeiter seien bereits fix an Bord, Ende des Jahres sollen rund 150 Mitarbeiter im Einsatz sein.

Sonnenstrom

Der erste Teil der Photovoltaikanlage am Dach ist bereits ins-

”

Geliefert werden kann alles, was man online bestellen kann. Alternativ sind bestellte Waren auch rund um die Uhr hier via ‚Swipbox‘ abholbar.

Doris Rottensteiner
Projektmanagerin

“

talliert. „Die restlichen Flächen werden im Spätherbst mit Solarpaneelen bestückt. Der Strom könnte Spitzen abdecken, wird aber ins öffentliche Netz eingespeist“, erklärt Charuza.

Plan bis November

In der Hochphase der Bauarbeiten waren zwischen 130 und 140 Arbeiter im Einsatz gewesen, im Finish sind es aktuell noch 40; parallel dazu haben die ersten Mitarbeiter des Logistikzentrums ihre Arbeit angefangen.

Gearbeitet wird im Zweischicht-Betrieb. Weitere neue Mitarbeiter starten im Zwei-Wochen-Rhythmus von September bis Dezember; sie werden mit Classroom-Trainings, Staplerparcours und mithilfe persönlicher „Buddys“ eingeschult.

Das Mitarbeiter-Restaurant ist bereits installiert, der Feinschliff der Kantine folgt noch. Den Mitarbeitern soll regionale und gesunde Küche geboten werden.

Die Eröffnung am 8. Oktober wird am Tag darauf mit einer internen Party gefeiert. Dann geht es wieder an die Arbeit – binnen fünf Wochen soll das Lager komplett bestückt sein. Geht alles gut, startet Anfang November die Auslieferung.



© APA/Herbert Pfarrhofer

Am 8. Oktober wird das neue Logistikzentrum in Wien-Strebersdorf eröffnet.